

Autor*innenverzeichnis

Stefan Bauchowitz arbeitet als Berater im GIZ-Vorhaben „Integrierte wirtschaftliche Entwicklung im Bergbausektor in der DR Kongo“ am Standort Lubumbashi. Davor war er in der Abteilung „Governance und Konflikt“ der GIZ tätig, wo er für die inhaltliche Gestaltung der Aktivitäten der GIZ im Bereich Rohstoffgovernance zuständig war und Projekte unter anderem in Afghanistan, Chile, Mali, Mauretanien und Ruanda betreute. Sein Studium der Politikwissenschaften absolvierte er in Belgien und Großbritannien, wo er zuletzt an der London School of Economics and Political Science promovierte. In seiner Dissertation beschäftigte er sich mit der Rolle der extraktiven Industrien und privater Regulierung im Rohstoffsektor in Entwicklungsländern.

Peter Buchholz ist seit 2005 bei der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR) beschäftigt und leitet seit 2012 die Deutsche Rohstoffagentur (DERA) in der BGR. Als Mitarbeiter einer Ressortforschungseinrichtung berät er kontinuierlich Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zu aktuellen Rohstofffragen. Im Auftrag der Bundesregierung betreibt die DERA ein Rohstoffmonitoring und stellt in diesem Rahmen Rohstoffinformationen und Analysen zur Einschätzung potenzieller Preis- und Lieferrisiken auf den Rohstoffmärkten bereit. Im Rahmen der Länderpartnerschaften der Bundesregierung und weiterer Länderkooperationen erarbeitet die DERA darüber hinaus in Partnerschaft mit lokalen geologischen Diensten Rohstoffpotenzialstudien und erarbeitet Beiträge zur Rohstoffsicherung für Unternehmen. Diese Tätigkeiten führen ihn häufig in bedeutende Bergbauregionen ins Ausland. Vor seiner Zeit in der BGR war er beruflich als Rohstoffgeologe in den Bereichen Lagerstättenforschung, Exploration und Rohstoffhandel tätig. Seine Dissertation fertigte er über Goldlagerstätten an der RWTH Aachen im Jahr 1995 an. Anschließend arbeitete er als wissenschaftlicher Assistent an der TU Bergakademie Freiberg, leitete als M. Sc. Direktor von 1998 bis 2002 den Masterstudiengang Explorationsgeologie an der University of Zimbabwe, und war danach geschäftsführender Direktor einer Rohstoffhandelsfirma. Seine Arbeiten wurden national und international ausgezeichnet.

Hans Gebhardt ist, nach Stationen an den Universitäten Köln und Tübingen, seit 1996 an der Universität Heidelberg tätig, inzwischen als Seniorprofessor für Humangeographie am Geographischen Institut. Seine Forschungsinteressen liegen im Bereich der Politischen Geographie und der Gesellschafts-Umweltforschung, regional im Vorderen Orient, in China und Südostasien. Er war Fellow im Marsilius-Kolleg der Universität und eines der Gründungsmitglieder des HCE (Heidelberg Center for the Environment).

Andreas Löschel ist Professor für Mikroökonomik, insbesondere Energie- und Ressourcenökonomik, an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Er hat Volkswirtschaftslehre studiert und 2003 an der Universität Mannheim mit einer Arbeit zu den ökonomischen Wirkungen klimapolitischer Maßnahmen promoviert und wurde 2009 an der Universität Oldenburg habilitiert. Er ist Leitautor für den 5. und 6. Sachstandsbericht des Weltklimarates (Intergovernmental Panel on Climate Change – IPCC) und hat sich dabei mit langfristigen Dekarbonisierungspfaden und den zugrunde liegenden Energiesystemen beschäftigt. Seit 20011 Vorsitzender der Expertenkommission zum Monitoring-Prozess „Energie der Zukunft“ der Bundesregierung. Vor seinem Ruf an die Universität Münster war er Professor für Volkswirtschaftslehre an der Universität Heidelberg.

Mario Schmidt ist Professor für Ökologische Unternehmensführung und Direktor des Institute of Industrial Ecology an der Hochschule Pforzheim. Er studierte Physik und promovierte in Umweltwissenschaften. Er war langjähriger Mitarbeiter am Heidelberger IFEU-Institut für Energie- und Umweltforschung, initiierte in den 1980er Jahren die Umweltringvorlesung an der Universität Heidelberg sowie die Interdisziplinären Ergänzungsstudien Umweltwissenschaften. Seine Arbeitsgebiete liegen im Bereich quantitativer Energie- und Stoffstromanalysen in Öko- und Klimabilanzen von Produkten und Unternehmen, sowie im Bereich der Ressourceneffizienz. Er ist Mitglied im Beirat für Nachhaltige Entwicklung der Landesregierung Baden-Württemberg und Co-Leiter des Promotionskollegs „Energiesysteme und Ressourceneffizienz“ am Karlsruhe Institut für Technologie (KIT).

Nadine Seiferling ist promovierte Diplom-Psychologin und wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Abteilung Arbeits- und Organisationspsychologie des Psychologischen Instituts der Universität Heidelberg. Ferner ist sie Gründungsgesellschafterin und Beraterin der khs worklab GmbH. Nach dem Studium der Psychologie in Heidelberg und Dunedin, New Zealand, beschäftigte sie sich in ihrer Dissertation an der Universität Heidelberg mit einer ressourcenorientierten Gruppen-Intervention für ältere Erwerbstätige zur Vorbereitung auf den Übergang in den Ruhestand. Zu ihren Forschungs- und Beratungsfeldern zählen berufliche Übergangssituationen, demografischer Wandel und alter(n)sgerechtes Arbeiten, psychische Belastung am Arbeitsplatz, Life-Domain-Balance sowie Coaching und Beratung von Fach- und Führungskräften.

Steffen Sigmund ist Akademischer Direktor am Max-Weber-Institut für Soziologie der Universität Heidelberg. Nach einem Studium der Politikwissenschaft und Soziologie in Heidelberg lehrte und forschte er zunächst an der Humboldt Universität Berlin und seit 2001 wieder in Heidelberg. Er war lange Zeit leitender Redakteur des Berliner Journals für Soziologie. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der klassischen und zeitgenössischen soziologischen Theorie, der Kultursociologie sowie der Soziologie der Zivilgesellschaft mit besonderem Schwerpunkt auf dem Stiftungswesen.

Eva Wagner ist Tanzdramaturgin und Literaturwissenschaftlerin. Neben ihrer Tätigkeit als Dramaturgin unterrichtet sie, hält Vorträge und publiziert zu Tanz- und Theatergeschichte, Methoden der Theateranalyse und Tanzbetrachtung sowie Tanzvermittlung. Ihr Interesse gilt insbesondere dem Verhältnis von Körperlichkeit und Sprache sowohl aus der heutigen Forschungsperspektive als auch aus der historischen Betrachtung heraus im Kontext von Aufklärung und Empfindsamkeit. Als Dramaturgin arbeitete sie viele Jahre lang mit Dominique Dumais und Kevin O’Day zusammen sowie mit James Sutherland, Huy Tien Tran, Simone Sandroni, HeadFeedHands und anderen. Lehraufträge hatte sie unter anderem an der Universität Tübingen am Lehrstuhl für Komparatistik, an der Universität Stuttgart im Fach Romanistik, an der Akademie des Tanzes / Hochschule für Musik und Darstellende Künste Mannheim sowie an der Anton-Bruckner-Universität Linz – Institute of Dance Arts.